

A n t w o r t

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Alexander Licht (CDU)
– Drucksache 17/548 –

Zusätzliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Verkaufsprozess für den Flughafen Hahn

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/548** – vom 22. Juli 2016 hat folgenden Wortlaut:

Das rheinland-pfälzische Innenministerium hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG unter der Leitung von Professor Dr. Martin Jonas beauftragt, im Rahmen des Verkaufsprozesses für die vom Land Rheinland-Pfalz gehaltenen Anteile an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH (FFHG) tätig zu werden. Davon unabhängig begleitet die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG den Verkaufsprozess weiterhin.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Leistungen soll die Warth & Klein Grant Thornton AG im Einzelnen für die Landesregierung erbringen (bitte einzeln auflisten)?
2. Wie gestaltet sich die Aufgabenteilung zwischen der KPMG und der Warth & Klein Grant Thornton AG konkret?
3. In welcher Höhe entstehen dem Land durch die Beauftragung der Warth & Klein Grant Thornton AG Kosten?
4. Welche diesbezüglichen Vereinbarungen wurden mit der Warth & Klein Grant Thornton AG getroffen?
5. Wer koordiniert die Arbeit der verschiedenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. August 2016 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1, 2 und 5:

Es wird auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage 17/516*) verwiesen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Die Honorierung der vertraglich vereinbarten Beratungstätigkeit erfolgt auf Stundenbasis und ist abhängig vom tatsächlichen Beratungsaufwand. Der Umfang des tatsächlichen Beratungsaufwandes kann derzeit nicht abschließend bestimmt werden.

In Vertretung:
Günter Kern
Staatssekretär

*) Hinweis der Landtagsverwaltung:
Vgl. Drucksache 17/700.